

teilen. Der Preis beträgt 153 000 M. Der Preis für Physik wurde dem Professor der Berliner Universität, Geheimrat Dr. Max Planck, zuerkannt, der das Berliner Institut für theoretische Physik leitet. Den Literaturpreis soll der englische Dichter Swinburne, den Preis für Chemie Rutherford erhalten.

Aber Professor Metschnikoff wird uns aus Paris geschrieben: Professor Metschnikoff ist 63 Jahre alt und im Jahre 1845 in der Nähe von Charkow in Rußland geboren. Im Jahre 1870 war er Professor der Zoologie in Odessa. Im Jahre 1882 siedelte er nach Messina über, wo er seine ersten Entdeckungen der Phagozytose machte. Im Jahre 1890 berief ihn Pasteur nach Paris, und er wurde dessen Mitarbeiter und Freund. In den letzten Jahren lieferte Metschnikoff eine ganze Reihe von interessanten Arbeiten.

Friedrich Andreas Berthes, Aktiengesellschaft.

Bilanz am 30. Juni 1908.

Aktiva.

	M	℔
An Immobilienkonto:		
a) Grundstücke	21 461.80	
b) Gebäude	116 022.33	
„ Buchdruckereimaschinen- und Utensilienkonto	40 811.78	137 484.13
„ Schriftkonto	37 219.33	
„ Buchdruckereimaterialienkonto	4 848.40	
„ Steindruckereimaschinen- und Utensilienkonto	5 060.—	
„ Steindruckereimaterialienkonto	656.80	
„ Papierkonto	24 620.70	
„ Buchdruckereibetriebskonto	4 801.50	
„ Steindruckereibetriebskonto	135.—	
„ Verlagskonto	498 244.10	
„ Verlagsrechtfkonto	10 000.—	
„ Druckplattenkonto	14 000.—	
„ Buchhändlerkonto	23 986.90	
„ Buchhändlerkontoforrentkonto	17 077.64	
„ Leipziger Kommissionskonto	811.01	
„ Leipziger Barpakettkonto	1 282.52	
„ Hauptkontoforrentkonto, Debitoren	46 618.60	
„ Zeitungskontoforrentkonto (abz. Vorauszahlungen M 13.27)	11 157.89	
„ Zeitungsabonnementskonto (abz. Vorauszahlungen M 100.01)	794.09	
„ Pachtrechtfkonto der Zeitung	1.—	
„ Mobiliarkonto	1.—	
„ Kassakonto	1 974.30	
	881 586.69	

Passiva.

	M	℔
Per Stammaktienkonto	150 000.—	
„ Prioritätsaktienkonto	500 000.—	
„ Hypothekenkonto	49 000.—	
„ Reservefondskonto	65 000.—	
„ Hauptkontoforrentkonto, Kreditoren	55 262.14	
„ Buchhändlerkonto	1 032.78	
„ Buchhändlerkontoforrentkonto	201.50	
„ Prioritätsaktiendividendenkonto (nicht eingelöste Dividendscheine 1906/1907)	240.—	
„ Gewinn- und Verlustkonto (Vortrag aus 1906, 1907)	3 018.56	
„ Reingewinn	57 831.71	
	881 586.69	

Gewinn- und Verlustkonto.
Debet.

	M	℔
An Allgemeines Unkostenkonto	53 159.11	
„ Vertriebsspesentkonto	13 912.67	
„ Zinskonto	3 471.75	
„ Abschreibungen:		
Immobilienkonto	1 844.80	
Buchdruckereimaschinen- und Utensilienkonto	2 114.95	
Schriftkonto	4 067.72	
Steindruckereimaschinen- und Utensilienkonto	562.30	
Verlagskonto	18 771.23	
Druckplattenkonto	1 127.72	
Buchhändlerkonto	316.81	
Hauptkontoforrentkonto	158.50	
Reingewinn	57 831.71	
	157 339.27	

Kredit.

	M	℔
Per Geschäftsertragskonto (Buchdruckereibetriebs-, Steindruckereibetriebs-, Verlags- und Hauptzeitungskonto)	157 226.19	
„ „ Eingänge auf abgeschriebene Forderungen . . .	113.08	
	157 339.27	

Nach Feststellung durch die Generalversammlung vom 23. November 1908.

Gotha, am 23. November 1908.

Der Vorstand.
(gez.) Rümpler.

Die Auszahlung der Dividende — 80 M für die Prioritätsaktie, 35 M für die Stammaktie und 35 M für den Genussschein — erfolgt an der Kasse unserer Gesellschaft und bei den Bankhäusern Beit L. Homburger-Karlsruhe, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurt a. M., und Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G., Filiale Gotha, Gotha.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 278 vom 25. November 1908.)

Verkauf einer schwedischen Büchersammlung nach Amerika.

Die Bibliothek des verstorbenen Professors Starstedt in Lund, die zum Verkauf in der Bücherauktionskammer angezeigt war, ist im ganzen vom Adelpia College in Seattle (Berein. Staaten N.-A.) für 1800 Kr. angekauft worden. Sie umfaßt gegen 2000 katalogisierte Bücher, meist Theologie.

(Svenska Dagbladet.)

Even Hedins neues Reisewerk.

Das Werk, das Dr. Even Hedin über seine letzte jetzt beendete Forschungsreise im Innern Asiens herausgeben wird, wird einen bedeutenden Umfang haben. In verschiedenen Postsendungen hat Hedin während der letzten Wochen an seine Angehörigen in Stockholm aus Simla und aus Singapur eine Menge Notizbücher von zusammen etwa sechstausend Blättern abgeschickt. Man erwartet noch weiteres Manuskript in kleineren Sendungen, darunter die große Anzahl Karten und Kartenskizzen, die er aufgenommen hat. Eine Generalkarte großen Maßstabes über die auf seiner Forschungsreise berührten Gegenden hat Dr. Hedin bereits ausgeführt, um sie bei seinen Vorträgen Anfang 1909 in Stockholm und in der Geographischen Gesellschaft in London zu benutzen. Eine Photographie dieser Karte befindet sich mit unter den nach Hause gesandten Notizbüchern.

(Nach »Svenska Dagbladet«.)

*** Zum Gedächtnis der preussischen Städteordnung.**

Zur Erinnerung an das 100jährige Bestehen der preussischen Städteordnung läßt der Kaiser — wie die Nationalzeitung hört — ein Triptychon malen, das die denkwürdigsten Momente der historischen Entwicklung der Städteordnung wiedergeben soll. Das Mittelbild soll den geschichtlich bedeutsamen Augenblick festhalten, in dem König Friedrich Wilhelm III. am 19. November 1808 in Königsberg die Steinische Städteordnung unterschreibt. Über die Größenverhältnisse der einzelnen Bilder, deren Skizzenanfertigung bekannteren Berliner Geschichtsmalern übertragen wurde, ist vom Kaiser noch keine nähere Anordnung getroffen worden. Das Triptychon dürfte im Berliner Rathause seinen Platz finden.

Die Frage der Portoermäßigung auf Drucksachen und Pakete in Finnland.

Zu der Eingabe des finnischen Buchhandels (vgl. Börsenblatt Nr. 248 vom 23. Oktober 1908) hat sich die finnische Postverwaltung jetzt geäußert. Sie stimmt dem Antrag insoweit bei, daß 1. bezüglich einer Ermäßigung des Kreuzbandportos das Einheitsgewicht 100 g werden und je 100 g oder Teile davon 5 penni Porto kosten sollte; 2. das Paketporto künftig 40 penni für das erste Kilo und 20 penni für jedes folgende betragen möge. Ferner schlägt die Postverwaltung ihrerseits vor, das Briefporto im Inland auf 15 penni für den einfachen Brief herabzusetzen. Dagegen kann sie das Ansuchen, das Porto für Kreuzbänder nach dem auf einmal angelieferten Gesamtgewicht und nicht nach dem des einzelnen Kreuzbands zu berechnen, nicht unterstützen, ebensowenig, daß das Porto für Prospekte über Literatur, welche Zeitungen beigelegt werden, ermäßigt werde. — Der finnische Landtag hatte am